

**H
A B
N E
D Z
B I
A R
L K
L**

**Heilbronn -
Franken**

**48. Ordentlicher Bezirkstag
2010**

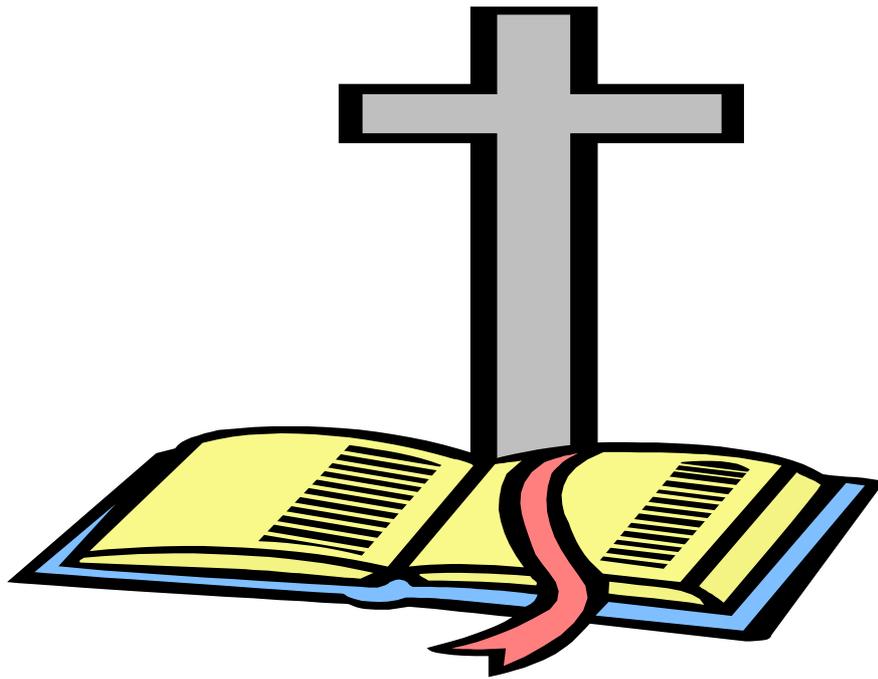
**19. November 2010
Blendstatthalle
Schwäbisch Hall**

Einladung zum ordentlichen Bezirkstag 2010 des Handballbezirks 1 Heilbronn-Franken
in der Blendstatthalle 74523 Schwäbisch Hall.
Freitag 19. November 2010 Beginn : 19.00 Uhr

Tagesordnung :

1. Musikstück
2. Eröffnung und Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden
3. Grußworte der Ehrengäste
 - a) Präsident des Handballverbandes Württemberg e.V.
 - b) Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall
 - c) Vorsitzender des Sportkreises Schwäbisch Hall
 - d) Vorsitzender des Sportkreises Heilbronn
 - e) Vorsitzender der TSG Schwäbisch Hall
4. Musikstück
5. Totengedenken
6. Kurzreferat zum Jahr des Schiedsrichters
7. Berichte
 - a) Schriftlich vorliegende Berichte
 - b) Bezirksreferent Finanzen und Verwaltung
 - c) Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Berichten
9. Ehrungen
10. Entlastungen
11. Neuwahlen
12. Anträge
13. 31. ordentlicher Verbandstag am 07.05.2011 in Friedrichshafen
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten
14. Verabschiedung der ausgeschiedenen Bezirksmitarbeiter
15. Verschiedenes und Schlußwort

**Stellvertretend für alle,
in den letzten 3 Jahren Verstorbenen :**



Dollinger, Otto
Rode, Eberhard
Wankmüller, Philipp
Häffner, Klaus

FV Union Böckingen
TGV Eintracht Beilstein
TSV Gerabronn
ehem. TG Heilbronn

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mitgliederzahlen der Vereine

Bezirk 1 Heilbronn-Franken

TGV Eintracht Abstatt	331
SG Bad Mergentheim	201
HC Staufer Bad Wimpfen	349
TSV Biberach	106
FV Union Böckingen	205
TSV Crailsheim	250
TSV Degmarn	270
TV Flein	453
TG Forchtenberg	67
Spvgg Frankenbach	146
FSV Bad Friedrichshall	244
TSV Gerabronn	31
TSV Güglingen	120
SG Gundelsheim	165
TSV Hardthausen	140
TSG Heilbronn	240
TSB HN-Horkheim	311
TSV Kochertürn	259
TSV Künzelsau	82
TSV Langenburg	12
TV Lauffen	222
SV Leingarten	213
VfL Neckargartach	389
Neckarsulmer SU	396
TuG Neipperg	149
TSV Nordheim	433
Spvgg Oedheim	246
TSG Öhringen	368
TSV Pfedelbach	233
SC Schozach	65
TSG Schwäbisch Hall	285
TSV Untergruppenbach	78
SG Sportschule Waldenburg	7
TSV Weinsberg	321
TSV Willsbach	274
SC Züttlingen	73

Kreis Tauberbischofsheim/Buchen

TV Dittigheim	419
TV Königshofen	228
ETSV Lauda	105
TV Sachsenflur	243
TSV Tauberbischofsheim	251
TSV Buchen	365
TV Hardheim	309
SpG Walldürn	161
TV Mosbach	392
HA Neckarelz	202
SV Germania Obrigheim	114
TSV Viktoria Stein	137
TV Bad Rappenau	71
TB Richen	315

Bericht des Bezirksvorsitzenden (BVS)

Willi Sommer, Bamberger Str. 40, 74078 Heilbronn

Am 09. November 2001 ging ich als unbescholtenes Mitglied des Handballbezirks Heilbronn-Franken zum Bezirkstag um dann nach 3 Stunden als Bezirksvorsitzender wieder das Versammlungslokal zu verlassen.

Inzwischen sind 9 Jahre vergangen. 9 Jahre, in denen sich viel ereignet hat. Ich habe schöne und weniger schöne Stunden bei diesem Handballgeschäft erlebt. Aber ich glaube sagen zu können, die Zahl der schönen Stunden und der positiven Ereignisse war deutlich überwiegend.

Dass es negative Erlebnisse geben muss, gehört einfach zum Geschäft. Als Vorsitzender macht man sich mit seinen Entscheidungen nicht immer nur Freunde. Damit musste auch ich leben und mich abfinden.

Nun, nachdem ich inzwischen auch 9 Jahre älter geworden bin ist es wohl an der Zeit die Kommandobrücke zu verlassen und das Steuer in jüngere Hände zu geben. Ich bin fest überzeugt, mein Nachfolger wird mit neuem Elan, neuen Ideen und frischer Tatkraft unseren Handballbezirk erfolgreich führen und positiv weiterentwickeln.

Wenn er dazu von euch allen, egal ob Bezirksmitarbeiter oder Vereinsverantwortlicher, die nötige Unterstützung bekommt, bin ich sicher, wird er für unseren Bezirk der richtige Mann am richtigen Platze sein.

Ich habe mich stets bemüht nach bestem Wissen und Können unserem Bezirk zu dienen. Wenn mir das nicht immer gelungen ist, bitte ich, mir das im Nachhinein zu verzeihen.

Vielleicht war ich für den Einen oder Anderen nicht immer der angenehmste Geschäftspartner. Lassen sie sich dazu sagen, auch ich war nicht immer begeistert von meiner Umgebung. In einer so großen Organisation gibt es nun mal die unterschiedlichsten Typen und Charaktere.

Das Zusammenwirken mit den „Badischen Sportkameraden“, die im Zuge der Kooperation zu uns gekommen sind, war stets gut und von gegenseitiger Achtung geprägt. Ich glaube, dieses Miteinander hat ihnen und uns im HVW viel Positives gebracht. Dafür möchte ich mich bei ihnen ganz herzlich bedanken.

Wo soll ich nun anfangen, wo soll ich enden, Dankeschön zu sagen ?

- > beim Bezirksjugendausschuss für die hervorragende Arbeit (unsere Spielfeste sind die am besten besuchten im ganzen HVW)
- > bei den Schiedsrichtern, mit ihrem ganzen Ausschuss, die Woche für Woche ihren wahrlich nicht immer beneidenswerten Job erfüllen
- > beim Lehrstab für die gute Nachwuchsarbeit
- > bei den Seniorenverantwortlichen, die für uns „Alte“ immer etwas bieten und auf Beine stellen
- > bei allen Bezirksmitarbeiterinnen und –mitarbeitern.

Ich glaube alle, die in diesem Bezirk Verantwortung tragen, verdienen höchstes Lob und Anerkennung.

Doch nicht nur bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei allen Vereinsverantwortlichen im Bezirk möchte ich mich bedanken, auch unserem HVW-Präsident Hans Artschwager mit allen Kameradinnen und Kameraden bei der Geschäftsstelle in Stuttgart möchte ich ganz herzlich Dankeschön sagen. Sie haben mich in diesen 9 Jahren immer unterstützt und sind mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Da ich auch weiterhin, zumindest so lange es meine Gesundheit und mein Körper erlauben, noch in der Bezirks-Geschäftsstelle tätig sein werde, denke ich, wird es doch kein gänzlicher Abschied sein.

Wir werden uns noch öfter am Telefon hören oder über eMail miteinander kommunizieren.

Als euer Bezirksvorsitzender jedoch, darf ich mich von euch verabschieden.

Ich wünsche euch und mir noch möglichst viele Jahre bei guter Gesundheit.

Der Handballminister :

Freier Mann zum Anspielen gesucht !

Bericht des Vorsitzenden des Handballkreises Tauberbischofsheim/Buchen

Bernhard Spitznagel, Tannenweg 12, 97947 Grünsfeld-Hausen

Der Bezirkstag des Bezirks Heilbronn-Franken findet in diesem Jahr in Schwäbisch Hall statt.

Während dieses Bezirkstags wird es zu Veränderungen an der Spitze des Bezirks kommen.

Wie wir alle wissen, scheidet unser langjähriger Vorsitzender Willi Sommer auf eigenen Wunsch aus.

Als Vorsitzender des Handballkreises Tauberbischofsheim / Buchen möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich im Namen aller Vereine meines Kreises für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Willi und der Bezirk sind von Beginn der Kooperation an, welche seit 2004 besteht, ein verlässlicher Partner.

Mir war es immer wichtig, dass die Zusammenarbeit mit dem Bezirk Heilbronn Franken keine Einbahnstraße ist.

Wir, die Vereine aus dem Badischen Handballverband, haben ein leistungsstarkes Spielsystem erhalten. Im Gegenzug haben die Vereine des Handballkreises das Leistungsniveau im Bezirk gesteigert.

Der Informationsaustausch zwischen den zwei Verbänden hat auch seine Spuren hinterlassen.

So wurde auf Empfehlung des Badischen Verbandes im Bezirk ein dezentraler Schülermentorenlehrgang im Bezirk durchgeführt. Wir im Badischen haben uns die Erfahrungen bei der in ganz Baden Württemberg eingeführten VR Talentiade zu Nutzen gemacht.

Es hat sich als Glücksfall für den Bezirk und Handballkreis erwiesen, dass bei den in Baden Württemberg gestarteten Projekten nicht nur auf eine Informationsquelle zurückgegriffen werden konnte.

Auf die neue Führungsmannschaft des Bezirks werden in den nächsten Jahren viele Veränderungen und Reformen zukommen, die es gilt gemeinsam anzugehen und zu bewältigen. Besonders sind den Vereinen neue Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie die Probleme der Zukunft angehen können und somit neue Wege beschreiten.

Dem Bezirkstag wünsche ich viele gute Entscheidungen und begrüße alle Gäste und Delegierten herzlich und hoffe Sie werden sich alle wohl fühlen.

Bericht des Bezirksvertreters der Jugend (BVdJ)

Marie-Anne Traub, Gassenäcker 22, 74219 Möckmühl

Aus Sicht des Bezirksausschusses möchte ich auf 3 erfolgreiche Jahre zurückblicken ohne dabei den Vergleich mit den anderen Bezirken im HVW zu fürchten. Auch wenn immer wieder davon gesprochen wird, dass in diesen Bezirken alles viel besser läuft, können wir den sportlichen Vergleich durchaus bestehen.

Beginnen möchte ich dabei mit den Jüngsten. Erstmals für die laufende Hallenrunde haben wir im Minibereich bereits fixe Termine festgelegt. So sind zumindest für einen Teil der Mannschaften Spieltage gesichert. Hinzu kommen noch die von den Vereinen angebotenen Spieltage, die hoffentlich noch in großer Anzahl durchgeführt werden, so dass wir von einem Mehrangebot von Spielfesten bei den Minis ausgehen können.

Auch der E-Jugendbereich hat sich – wie vom HVW vorgegeben – eingespielt und die Spieltage werden von den meisten Vereinen inzwischen schon sehr professionell durchgeführt. Setzen wir die Umstellung auf 4+1 Spiele zusammen mit dem Bezirk Enz-Murr etwas verspätet um, so sind wir wohl heute die Bezirke, die das Konzept ohne Probleme übernommen haben. Hier möchte ich mich bei allen Trainern und Betreuern bedanken, die hierzu beigetragen haben.

Auch die Durchführung der Pokalspiele, die auf Wunsch der Vereine auch auf die B-Jugend ausgedehnt wurde, ist Dank Veränderungen der Durchführung, attraktiver geworden. Dies ist eine Veranstaltung, die im Spielbetrieb inzwischen fest verankert ist. Hier gilt mein besonderer Dank den ausrichtenden Vereinen und dem Bezirk für die Bereitstellung der Gelder.

Unser besonderes Highlight war jedoch wieder das Bezirksspielfest. Es gibt auch in einigen anderen Bezirken ein „Spielfest“ für E- und D-Jugendliche, aber diese werden nicht wie in unserem Sinne ausgetragen, sondern die Vereine müssen daran teilnehmen, da hier die Qualifikation zur Hallenrunde ausgespielt wird. Es handelt sich hierbei um „Handballturniere“. Welche Dimension unser Spielfest sowohl in der Professionalität der Ausrichtung als auch an der Anzahl der Teilnehmer angenommen hat, zeigt sich auch daran, dass wir (im Gegensatz zu anderen Bezirken, wo ein Spielfest ausfallen muss, da es keine Ausrichter gibt) wir bereits eine Art Warteliste führen müssen, um den Bewerbungen für die Ausrichtung gerecht zu werden. Die Stimmung während dieses Spielfestes ist ein ganz besonderes. Dies ist auch mit ein Verdienst der Betreuer (heute schon häufig „Ehemalige“), die durch ihr faires Verhalten keine Missstimmung aufkommen lassen. Herzlichen Dank für ihr Engagement. Vielen Dank an die ausrichtenden Vereine TSG Öhringen 2008, TSV Güglingen 2009 und TSV Nordheim 2010, die hervorragende Arbeit mit vielen Ehrenamtlichen geleistet haben.

Nach einer langen Pause wurden in diesem Jahr beim Spielfest in Nordheim auch

wieder die Neulingsschiedsrichter, die dort ihre praktische Prüfung ablegten, eingesetzt. Auch diese Neuerung war eine positive Erfahrung. Die Prüflinge, die auf Grund ihres Alters natürlich einen sehr guten Draht zu den „Kleinen“ hatten, waren

andererseits die Vorbilder für diese. Vielleicht ein Ansporn, dies den „Großen“ nachzumachen. Danke an die Schiedsrichtervereinigung unter der Leitung von Ralf Horn für – wenn auch Prüfung – sehr lockere Atmosphäre. Danke auch an unseren Spielwart Thomas Schadenberger, der die Organisation für das Spielfest übernommen hatte, sowie an den Jugendausschuss für die gute Zusammenarbeit.

Haben wir genügend Ausrichter für die kommenden Jahre, könnte uns jedoch gerade die neue Spielordnung des HVW sehr schnell einen Strich (sogar einen Schlusstrich für unser Spielfest) durch die Rechnung machen. Dieses Spielfest kann in dieser Dimension (70 hoffentlich bald 80 Mannschaften) besonders aus Platzgründen nur durchgeführt werden, wenn sowohl die D- als auch die E-Jugend auf den gleichen Handballfeldern spielen kann. Da jedoch in der E-Jugend nur noch 4+1 gespielt werden darf, haben wir bereits für dieses Jahr eine einmalige Ausnahmeregelung seitens des HVW erhalten. Sollte uns dies in der Zukunft nicht mehr genehmigt werden, sind wir gezwungen das Spielfest zu teilen und damit wäre es sowohl für die ausrichtenden als auch für die teilnehmenden Vereine nicht mehr attraktiv.

Die Durchführung der VR-Talentiade ist in unserem Spielbetrieb der E-Jugend integriert und bereits am Staffeltag terminiert. Beobachtungen zeigen, dass einige Vereine generell nicht bereit sind, hierfür einen Spieltag zu übernehmen. Auch sind die Meinungen über den Sinn dieser Veranstaltung sehr unterschiedlich. Auch die Nachbereitung wird sehr unterschiedlich gehandhabt. Von sehr genau bis überhaupt nicht abgegeben sind wir hier beim HVW vertreten. Hier sollte das Bestreben sein, auch wieder einmal als bestes Team gekürt zu werden.

Wie sich die Durchführung mit den Badischen Landesverbänden gestalten wird, bleibt abzuwarten. Wir sollten unseren Beitrag zu einem guten Gelingen leisten.

Erstmalig richteten wir einen dezentralen Lehrgang für Schülermentoren in unserem Bereich am Justinus-Kerner-Gymnasium in Weinsberg aus. 25 Teilnehmer nahmen daran teil und haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Ein Lehrgang, der im kommenden Jahr wiederholt werden sollte, damit die Vereine mehr Teilnehmer melden können. Mein dank geht an das Justinus-Kerner-Gymnasium für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Herrn Turba und Eberhard Saup für die koordinative Mitarbeit, an Emil Bierwag, der sich dem Projekt gegenüber sehr aufgeschlossen zeigte, Herrn Ziegenhagen vom Badischen Handballverband, der uns mit sehr viel Informationen versorgte und an Stephanie Wrana vom Handballverband Württemberg, die die Lehrgänge ausschrieb und koordinierte.

Auf den Spielbetrieb der A-, B-,C- und D-Jugend möchte ich nur kurz eingehen, da dies die Spielwarte ausführlich berichten werden. Was die Spielstärke unseres Bezirkes betrifft, können wir teilweise nicht mit anderen Bezirken mithalten. Mit nur wenigen Ausnahmen haben wir kaum gute Mannschaften auf Landesebene.

Es gestaltet sich immer sehr schwierig, wenn gute Spieler in höher spielende Mannschaften abwandern, da diese dann dem eigenen Verein fehlen. Gerade in

unserem großflächigen Bezirk ist dann häufig der Rückzug von Mannschaften zu beklagen. Man hat diesen Spieler jahrelang gefördert und nun steht er dem Verein nicht mehr zur Verfügung. Andererseits sollte man jedoch dem „Talent“ die

Möglichkeit des Vereinswechsels im Sinne von Leistungssteigerung und Vorwärtkommen dieses Spielers auch unterstützen. Es ist ein schwieriger Grat, den wir gehen müssen. Ich hoffe jedoch, dass unser Bezirk auch in diesem Bereich vorwärts kommen wird.

Auch das Nichtantreten von Mannschaften trat in den vergangenen Jahren gehäufte auf. Eine Wettbewerbsverzerrung besonders in der Sommerrunde ist dann häufig die Folge. Besonders unverantwortlich handeln die Betreuer, die ohne Absage einfach nicht zum Spiel erscheinen. Hier sollte man sich doch einmal vorstellen, wie man selbst reagieren würde, wenn man 50 und mehr Kilometer zu einem Spiel angereist ist, das dann ausfällt. Sicher gibt es Umstände, in denen man nicht anders reagieren kann, aber ich denke, in 90% dieser Fälle kann man dies vorher abklären.

Zum Schluss noch eine Sache, die mir in der letzten Zeit besonders negativ aufgefallen ist. Es ist einerseits faszinierend, wenn ein Bezirksmitarbeiter innerhalb einer Woche hoch gelobt wird, weil er ein Spielfest ohne Beanstandungen durchgeführt hat und dann in einer unfairen und unanständigen Weise als unfähig hingestellt wird, weil er keine vernünftige Einteilung für die Spielklassen erstellen kann. Schon häufig haben Ehrenamtliche gerade aus solchen Ärgernissen und unberechtigten Angriffen heraus ihr Amt niedergelegt. Dies soll nicht als Drohung verstanden werden, denn wie heißt es so schön: „Jeder ist ersetzbar“.

Es ist eben in der heutigen Zeit sehr einfach, sich an den PC zu setzen und seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen. Vor dieser einfachen Vorgehensweise musste man sich ans Telefon hängen und persönlich mit dieser Person reden. Vieles konnte man so klären, zumal der vermeintliche Gegner sofort darauf eingehen konnte. Heute ruft man seine Mails ab und reagiert sofort wieder. Leider häufig im selben Stil. So wird aus einem Problemchen dann ein haushohes Problem.

Staffeltage und Jugendleitersitzungen sind einerseits notwendig, um Klärung herbeizuführen. Diese anstrengenden Sitzungen hatten jedoch auch Vorteile. Man konnte nämlich zu einer Meinung auch ein Gesicht finden. Man achtete sich, was auch für das Zusammentreffen auf oder am Spielfeld Vorteile mit sich brachte.

Manchmal wäre es auch gut, einen Spiegel am Spielfeldrand zu installieren, damit sich manche Trainer oder Betreuer beobachten könnten, wie sie mit ihren Mannschaftsmitgliedern umgehen. Hier kann man teilweise Worte vernehmen, die mit Sicherheit nicht auf ein Handballspielfeld gehören, geschweige denn förderlich für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen sind. Auch Eltern versuchen manchmal in einer recht beleidigenden Art und Weise das Spiel zu beeinflussen, indem sie Schiedsrichter oder die generische Mannschaft angreifen.

Es gibt kein Rezept wie man hier entgegen wirken kann. Trotzdem sollten wir versuchen, eine Spiegel aufzubauen, indem wir solche Personen ansprechen, ohne

dabei selbst in das gleiche Fahrwasser zu gelangen.

Nun möchte ich mich noch herzlich bedanken

- > bei allen Vereinen für die teilweise sehr konstruktive Mitarbeit
- > bei den Schiedsrichtern, dem SR-Ausschuss, speziell bei Sigrid Neumann für das stetige Bemühen, alle Spiele mit Schiedsrichtern zu besetzen
- > beim Bezirksausschuss für die großzügige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit
- > beim Bezirksjugendausschuss, besonders bei den Spielwarten Jens Nied und Thomas Schadenberger, für das Engagement, das sie einbrachten um die Spielpläne zu erstellen und um die Jugend im Handballbezirk Heilbronn-Franken vorwärts zu bringen.

Bleib fair zu deinem Gegner -

Handball kann so schön sein !

Bericht des Bezirksvertreters der Vereine (BVdV)

Hans Bader, Stolzestr. 4, 74074 Heilbronn

Schon wieder ist die dreijährige Wahlperiode des Handballbezirks 1 Heilbronn-Franken beinahe zu Ende. Ich darf daher in meinem folgenden Bericht auf die m.E. wichtigsten Ereignisse in dieser Zeit hinweisen :

1. Ehrenamt

Ehrenamtliche Funktionsträger sind in jedem Verein/in jeder Organisation unverzichtbar. Darum müssen wir alle Anstrengungen machen und alle Möglichkeiten nutzen, um geeignete Mitarbeiter für diese wichtigen Vereinsaufgaben zu finden und vor allem zu halten. Wir müssen diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr dankbar sein und ihnen die wohlverdiente Anerkennung zukommen lassen. Dabei dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass wir für diese Personen auch die vorgesehenen Ehrungen des HVW und des WLSB beantragen.

2. Runde Tische

Die schon vor Jahren ins Leben gerufenen „Runden Tische“ bieten allen Handballerinnen und Handballern die Möglichkeit Kritik und Anregungen an unseren Bezirk zu richten. Falls diese Veranstaltungen weiterhin gewünscht werden, werden wir diese Einrichtungen fortführen.

3. Mitgliedergewinnung

Der Kampf um die Kinder nimmt immer mehr Fahrt auf. Bitte denkt alle daran: Die Kinder sind die Zukunft des Handballsportes ! Die Kooperation zwischen Sportvereinen und Kindergärten/Schulen ist eine sehr gute Möglichkeit, dass wir Handballer hier gute Chancen im Kampf um die Kinder haben. Sie sollte noch öfter, am besten mit allen Kindergärten und Schulen genutzt werden. Die Ausbildung und der Einsatz von Jugendlichen als Schülermentoren ist eine weitere Möglichkeit, mehr Kinder und Jugendliche für unseren Sport zu gewinnen. Nähere Auskünfte erteilt unsere Vertreterin der Jugend, Kameradin Marie-Anne Traub.

4. Schiedsrichter

Wir haben schon immer und leider immer noch zu wenig Schiedsrichter. Doch einige Vereine haben wohl noch nicht die richtigen Rezepte gefunden, die erforderlichen neuen SR zu finden und vor allem die alten SR zu halten. Jeder Verein muss künftig einen Vereins-SR-Obmann in seinen Mitarbeiterstab aufnehmen. Sie oder er kann dann zusammen mit dem Bezirks-SR-Wart das eine oder andere Problem angehen und lösen. Für unsere Kasse ist die jährliche SR-Soll-Abrechnung eine sehr gute Einnahmequelle. Doch ich meine, dass die betreffenden Vereine diese unnötigen Ausgaben unbedingt vermeiden und diese Geld lieber z.B. für die Jugendarbeit verwenden sollten. Ich bin mir sicher, dass unser neuer Schiedsrichterwart Ralf Horn zusammen mit uns allen versuchen wird, die SR-Situation mit neuen Ideen zu verbessern.

5. Sport für Ältere

Alle Handballvereine/-abteilungen sollten sich um die älteren Mitglieder annehmen und denen Sport für Seniorinnen und Senioren anbieten. Diese Personengruppen nehmen von Jahr zu Jahr zu. Sie sind für uns wertvoll; denn z.B. bei Vereinsveranstaltungen und Fahrten zu Jugendspielen sind diese Personen wertvolle Hilfen. Falls wir die Alten aber vergessen, werden wir sie über kurz oder lang als Mitglieder verlieren.

6. Geschäftsstelle

Diese soll oder muss für alle Handballvereine Dienstleister sein. Wir wollen künftig die Geschäftszeiten neu festlegen (vereinsfreundlicher) und mit einer weiteren Person neben dem Geschäftsführer dafür sorgen, dass alle Vereine ihre notwendigen Dienstleistungen erhalten können.

7. Wahlen der Bezirksmitarbeiterinnen und –mitarbeiter

Seit dem letzten Bezirkstag haben wir unsere Mannschaft ergänzt bzw. teilweise umbesetzen müssen. Die meisten stellen sich wieder zur Wahl. Für einige „Aussteiger“ mussten wir neue Kandidaten suchen und finden, vor allem für unseren ausscheidenden Bezirksvorsitzenden Willi Sommer. Der neu zu wählende Bezirksvorsitzende kann sich somit auf eine gut erprobte und vollständige Mannschaft verlassen.

Zum Schluss darf ich festhalten, dass wir alle mit den letzten drei Jahren zufrieden sein können. Wir haben m.E. alle gute Arbeit geleistet, wenn wir auch die eine oder andere Klippe umschiffen mussten.

Ich darf mich bei allen Vereinsmitarbeiterinnen und –arbeitern für die meist reibungslose Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt unserem scheidenden Bezirksvorsitzenden Willi Sommer, der uns vor neuen Jahren mit seiner Bereitschaft, unser Boss zu werden, sehr geholfen hat. Er hat es in dieser Zeit mit großem Geschick und Einfühlungsvermögen verstanden unseren Handballbezirk Heilbronn-Franken stets auf gutem Kurs zu halten, auch in schweren Zeiten.

Der Handballminister :

Ich habe viele Talente !

Bericht des Bezirksreferenten für Öffentlichkeitsarbeit (BRfÖ)

Volker Gertig, Beim Schützenbrünnele 4, 74196 Neuenstadt

Die Zeiten der großen Veränderungen in Bezug auf die neuen Medien scheinen zunächst vorüber. Wenn auch immer wieder neue Formen der Kommunikation aus kreativen Köpfen sprießen. Die tiefgreifenden Veränderungen, mit denen sich unser Handballsport völlig neu darstellt und auch organisatorisch umgestaltet werden konnte, sind im Wesentlichen abgeschlossen.

So hat sich in den vergangenen drei Jahren, seit der letzten Bezirksversammlung, in Sachen Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks nicht viel geändert. Das eingeschlagene Wege haben sich als richtig und zeitgemäß erwiesen und die Veränderungen spielen sich „im Kleinen“ ab.

Nehmen wir zuerst „Das HandballNetz“. Seit nunmehr 12 Jahren funktioniert diese Institution weitgehend reibungslos. Das ist eine enorme Zeit, wenn man die Aktualität oder gar Lebensdauer der meisten ehernamtlich betreuten Internetseiten vergleicht. Mit zum Teil großem Engagement wird hier das Aushängeschild des Bezirks von den „Sachbearbeitern“ gepflegt. Das Angebot wird von den Fans, bzw. den Vereinen im Sinne der Betreiber recht gut genutzt.

Zu nennen sei hier der Ergebnis- und Tabellendienst (trotz HVW-Seite), die Seite mit den Spielberichten, das Gästebuch und das Forum. Auch die anderen Rubriken werden recht gut frequentiert, wenn auch die eine oder andere Möglichkeit sich zu präsentieren, mehr Anklang finden könnte. Zum Beispiel „Die Mannschaft des Monats“. Hier sollte die Initiative in erster Linie von den Vereinsverantwortlichen oder Trainern ausgehen.

Forum und auch das Gästebuch werden seit einigen Monaten immer mehr im Sinne des Erfinders genutzt. Das war nicht immer so. Sehr viele Zensur Eingriffe seitens des Sachbearbeiters waren notwendig um den Äußerungsdrang und Ausdrucksfähigkeit so mancher Zeitgenossen zu relativieren oder zu zügeln. Für den einen oder anderen ging diese Zensur oft nicht weit genug. Inzwischen scheint Ruhe eingeleitet zu sein.

Geändert hat sich inzwischen auch die Rubrik „Jugend“. Teile der Inhalte sind dort der Logik folgend, z.B. die aktuellen Spielpläne in die „Spieltechnik“ gewandert. Die Rubrik „Recht“ wurde aus „rechtlichen Gründen“ wieder rausgenommen.

Nun zu den Printmedien. Hier ist die Heilbronner Stimme unsere erste Adresse. Die Zusammenarbeit an sich funktioniert seit langem reibungslos. Das soll aber nicht heißen, dass unsere Sportart Handball in allen Belangen zufriedenstellend repräsentiert wird. Ich muss hier, wie schon so oft, die fehlende Jugend-Berichterstattung in allen Bereichen anmahnen.

Zweifelsfrei haben wir, was die Berichterstattung betrifft, in den vergangenen Jahren Boden gut gemacht. Das hängt auch damit zusammen, dass immer mehr Vereine des Bezirks sich in höheren Klassen etablieren. Doch kann die Printpresse platzmäßig damit

Schritt halten? In den oberen Klassen durchaus, doch es gibt Stagnationen und inzwischen auch Rückschritte hauptsächlich in den mittleren Klassen. So musste seit der Saison 2009/10 der „Bezirksliga-Streifzug“ enorme Einbußen in Kauf nehmen. Acht, neun Spiele in nur wenige Zeilen zusammengefasst, das ist einfach ärgerlich. Zumal die Berichte, für Donnerstag vorgesehen, manchmal erst am Freitag erscheinen. Wenn man dann noch die relativ großen Zuschauerzahlen bei vielen dieser Spiele berücksichtigt, so entspricht der Niederschlag in der Presse nicht den Erwartungen der zahlreichen Leser.

Gründe für diese schmale Berichterstattung rekrutieren laut HSt hauptsächlich durch den Aufstieg anderer Sportarten in höhere Klassen. Sportarten, vom Gewichtheben bis hin zum Frisbee werden hier genannt.

Bleibt für die Heilbronner Stimme, wenn sie allen ihrer sportinteressierten Lesern gerecht werden will, eigentlich nur die Anzahl der Seiten im Sport-Buch zu erhöhen. Doch hier werden wirtschaftliche Aspekte einen höheren Stellenwert haben.

Dennoch, das Ansehen in der Öffentlichkeit unseres Handballsports ist gewachsen, auch in unserem Bezirk. Ich möchte allen, die dazu beigetragen haben, recht herzlich dafür danken.

Der Handballminister :

Handball stärkt Abwehrkräfte.

Bericht des Männerspielwartes (BSpWM)

Alfred Mannuß, Karlstr. 67, 74348 Lauffen

Die Mannschaftszahlen im Bereich der Männer gingen in den letzten 3 Jahren leider etwas zurück. Gab es in der Saison 2008/2009 noch 61 gemeldete Mannschaften, so waren es in der Saison 2009/2010 noch 60 Mannschaften, jedoch im jetzigen Spieljahr sind es nur noch 57 Mannschaften. Ich hoffe, dass sich dieser Trend nicht fortsetzt und der Bezirk in der nächsten Saison wieder mehr Männermannschaften hat.

Positiv im Verbandsbereich ist, dass Horkheim wieder in der 3. Liga spielt und ich denke auch die Qualifikation für die nächste Saison schafft. In der Württembergliga sind wir mit 3 Vereinen, dem TSV Weinsberg, dem TV Flein und seit dieser Saison auch mit der SG Degmarn/Oedheim vertreten. In der Landesliga sind im Moment mit der Neckarsulmer Sport-Union, dem TV Mosbach und dem TSV Pfedelbach, 3 Vereine vom Bezirk vertreten. Hier ist es wie immer, dass sich Aufsteiger und Absteiger die Waage halten.

Ein großes Problem bleiben nach wie vor die Schiedsrichter. Es gibt leider immer weniger Sportkameraden, die die Leitung eines Spieles übernehmen wollen. Die Gründe hierfür sind sicher vielfältig und es wird nun auch einiges getan, im HVW, wie im Bezirk, dass die Zahlen nicht rückläufig sind, so dass alle Spiele mit Schiedsrichtern besetzt werden können und wir einen reibungslosen Ablauf haben.

Ansonsten gab es im Spielbetrieb der Männer in den letzten 3 Jahren keine größeren Probleme, es gab spannende und faire Spiele, viele Auf- und Abstiegsfragen wurden, wie so oft, erst am letzten Spieltag geklärt. Wie immer mussten auch einige Vereine wieder in die Relegation, was manchmal recht kurzfristig geschah, da ja die höheren Ligen länger spielen.

Zu guter letzt möchte ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Bericht des Bezirksreferenten Spieltechnik (BR ST)

Dietmar Brunn, Mozartstraße 2, 74172 Neckarsulm

Seit dem letzten Bezirkstag gab es doch ein paar Veränderungen im Bereich der Spieltechnik.

Weitere Änderungen der Handballregeln und Erweiterungen der Durchführungsbestimmungen bleiben nicht aus. Obwohl die Änderungen in den Bestimmungen immer deutlich hervorgehoben werden, finden viele davon erst nach mehrmaliger Bestrafung der Vereine Beachtung.

Ab der Spielsaison 2009/2010 wurde die Spielplanung auf eine Online-Plattform gestellt, die inzwischen von allen Bezirken im HVW genutzt wird. Die Umstellung erfolgte auch im Bezirk Heilbronn-Franken nach einer ausführlichen Einweisung der Vereins-Spieltechniker weitestgehend problemlos. In der laufenden Spielsaison lief die Spieleinteilung reibungslos.

Hier wird es vom HVW sicherlich weitere Innovationen geben – der online-Passantrag wurde bereits angekündigt.

Die Anzahl der gemeldeten Mannschaften bleibt stabil, lediglich im Seniorenbereich wird es immer schwieriger den Spielbetrieb auf Bezirksebene aufrecht zu erhalten. Bereits in der letzten Saison mussten die Senioren 32 im Nachbarbezirk Enz-Murr Gastspielrecht beantragen, weil nur noch 5 Mannschaften gemeldet hatten. In der laufenden Saison 2010/2011 waren es dann nur noch 2. Bei den Frauen gab es auch in den letzten 3 Jahren keine Meldungen mehr. Mit dieser Entwicklung sind wir im Bezirk Heilbronn-Franken nicht alleine. Wir sind gespannt, was vom HVW als Ergebnis der Umfrage zu dem Thema aus diesem Jahr präsentiert wird.

An die Vereine kann ich nur noch einmal den Appell richten, sich aktiv in der Bezirksarbeit mit einzubringen, die Termine einzuhalten und die Durchführungsbestimmungen zu beachten um unnötige Strafen zu vermeiden.

Zum Abschluss bedanke ich mich für die angenehme Zusammenarbeit bei allen Bezirksausschussmitgliedern, vor allem dem ausscheidenden Bezirksvorsitzenden Willi Sommer, Michael Roll, der im Hintergrund die Spielplanung steuert und den beiden Jugend-Bezirksspielwarten Thomas Schadenberger und Jens Nied.

BERICHT DES BEZIRKSSPIELWARTES MÄNNLICHE JUGEND (BSPWMJ)

Jens Nied, Buchhof 6, 74196 Neuenstadt

Auch während meiner zweiten Amtszeit konnte ich mich über viele positive Erfolge und Erlebnisse freuen, wodurch wir uns in unserer Arbeit als Spielwarte durchaus bestärkt fühlen dürfen.

Das große Highlight jeden Jahres ist wohl unbestritten das **Bezirksjugendspielfest**. Allein schon die anhaltend hohen Teilnehmerzahlen untermauern den hohen Stellenwert, den die Großveranstaltung unter den Vereinen einnimmt. Beim Spielfest 2008 in Öhringen nahmen 18 E- und 19 D- Jugendmannschaften teil. Im Jahr 2009 reisten 21 E- und 22 D- Jugendmannschaften nach Güglingen. In diesem Jahr traten in Nordheim 15 E- und 18 D- Jugend Mannschaften an.

-Nachfolgend die Sieger der vergangenen drei Jahre:

2008	mJE	SG Degmarn/Oedheim
	mJD	TSB HN/Horkheim
2009	mJE	TV Flein
	mJD	TSB HN/Horkheim
2010	mJE	TSB HN/Horkheim
	mJD	TSG Öhringen

Ich möchte mich hier insbesondere bei den Ausrichtern und deren unzähligen Helfern nochmals recht herzlich bedanken. Sie haben den Kindern ein unvergessliches Wochenende beschert und Dank gewissenhafter Vorbereitung einen reibungslosen Ablauf der Spielfeste ermöglicht. Im Hinblick auf den enormen Aufwand, der mit einem Spielfest einhergeht, ist es umso ärgerlicher, dass es leider immer wieder zu kurzfristigen Absagen von Mannschaften kommt. Nicht nur, dass die Spielpläne neu überarbeitet werden müssen, dem Ausrichter entstehen auch vermeidbare finanzielle Kosten z.B. durch vorbestelltes Essen oder den T-Shirts. Es wäre schön, wenn sich diese Absagen zukünftig vermeiden ließen.

Auch in den vergangenen Sommer- und Winterrunden kam es immer wieder zu Absagen oder Nichtantreten von Mannschaften. Allein wegen Nichtantretens kam es in der Saison 2007/08 zu 16 Spielausfällen, 2008/09 waren es 12 und in der vergangenen Spielzeit 2009/10 sogar 18. Insbesondere bei der Sommerrunde, die ohnehin meist nur aus zwei Spieltagen besteht, erschwert das Fernbleiben einer Mannschaft an einem Spieltag enorm das leistungsgerechte Einstufen zur Hallenrunde. So kommen wir auch gleich zum alljährlichen Wunschkonzert. Es nimmt schon Züge eines türkischen Bazars an, wie manche Vereinsvertreter um die in ihren Augen richtige Einstufung feilschen. Sicher können wir Spielwarte nie exakt alle Mannschaften leistungsgerecht einstufen, aber zu keinem Zeitpunkt ist uns daran gelegen, durch Auf-

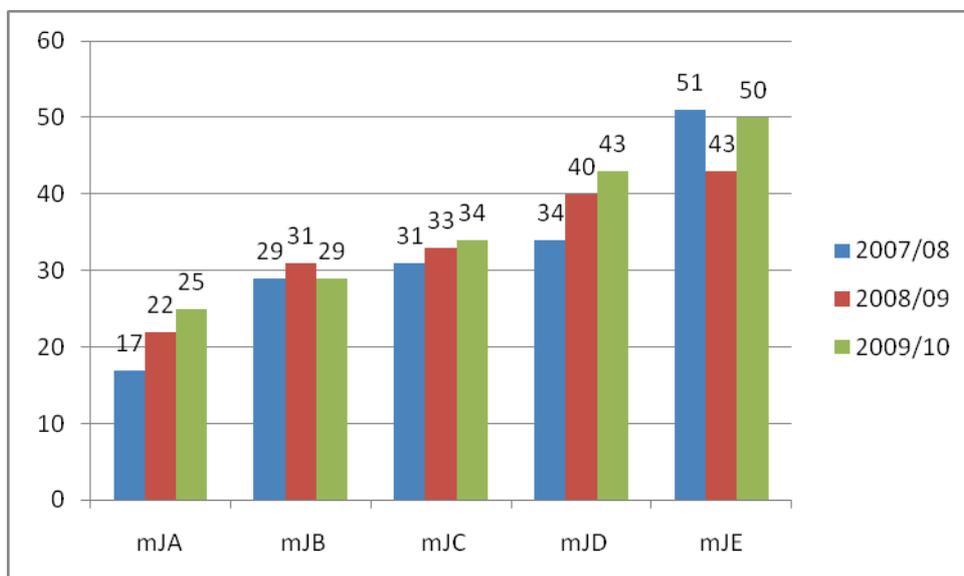
oder Abstufung einen Verein bestrafen zu wollen. Dieser Wahnvorstellung unterliegen leider noch immer einige Unverbesserliche.

In den drei zurückliegenden Spielzeiten konnten wir für die Württemberg-Liga 2008/09 mit der Neckarsulmer Sport-Union lediglich einen Vertreter stellen. In der Saison 2009/10 gelangen gleich drei Vereinen dieser Sprung: Neckarsulmer Sport-Union, HSG Frankenbach/Neckargartach und TSG Schwäbisch Hall. Darüber hinaus gewann der TSB HN/Horkheim 2007/08 in der Landesliga die Meisterschaft. In der B- und C- Jugend konnte sich bis auf die HSG Frankenbach/Neckargartach in der Saison 2007/08 leider keine Mannschaft für die Verbands- oder Württembergliga qualifizieren. Dafür gewann die C- Jugend des TV Flein die Meisterschaft in der Landesliga in der Saison 2007/08 und 2009/10.

Nachfolgend eine Übersicht der auf HVW-Ebene vertretenen Vereine:

2007/08	mJA	LL	TSB HN/Horkheim	1. Platz
			HSG Frankenbach/Neckargartach	3. Platz
	mJB	WOL	HSG Frankenbach/Neckargartach	5. Platz
		VL	Neckarsulmer Sport-Union	2. Platz
mJC	LL	TV Flein	1. Platz	
		HSG Frankenbach/Neckargartach	3. Platz	
2008/09	mJA	WL	Neckarsulmer Sport-Union	3. Platz
	mJB	LL	HSG Frankenbach/Neckargartach	3. Platz
	mJC	LL	TV Flein	3. Platz
2009/10	mJA	WL	Neckarsulmer Sport-Union	2. Platz
			HSG Frankenbach/Neckargartach	3. Platz
			TSG Schwäbisch Hall	9. Platz
	mJB	LL	HSG Frankenbach/Neckargartach	4. Platz
	mJC	LL	TV Flein	1. Platz
		TSV Willsbach	5. Platz	

Die Meldezahlen zu den Hallenrunden konnten in nahezu allen Altersklassen gesteigert werden, lediglich bei der B- und E- Jugend blieben sie annähernd konstant.



Die Bezirksmeister der vergangenen drei Spielzeiten:

2007/08	mJA	TSV Willsbach
	mJB	TSG Schwäbisch Hall
	mJC	TSG Schwäbisch Hall
	mJD	TV Lauffen
2008/09	mJA	HSG Frankenbach/Neckargartach
	mJB	TV Flein
	mJC	TSG Schwäbisch Hall
	mJD	TSG Öhringen
2009/10	mJA	TV Hardheim
	mJB	TV Flein
	mJC	SG Neckarsulm
	mJD	TSB HN/Horkheim

Der zur Hallenrunde 2006/07 erstmals eingeführte **Bezirksjugendpokal** erfreut sich derart großer Beliebtheit, dass er in der vergangenen Saison auch auf die B- Jugend erweitert wurde. Durch die Änderung am Spielmodus gewann er noch zusätzlich an Attraktivität. Seit der vergangenen Saison wurde Markus Mirovsky neben der VR-Talentiade auch mit dem Bezirksjugendpokal betraut, um bei den Spielwarten für Entlastung zu sorgen. Während der TSB HN/Horkheim in der D- Jugend zwei Mal in Folge den Pokalwettbewerb für sich entscheiden konnte, gab es in den anderen Jugendklassen wechselnde Pokalsieger.

2007/08	mJC	Neckarsulmer Sport-Union
	mJD	TSV Willsbach
2008/09	mJC	TSG Schwäbisch Hall
	mJD	TSB HN/Horkheim
2009/10	mJB	TSG Schwäbisch Hall
	mJC	SG Neckarsulm
	mJD	TSB HN/Horkheim

Die **VR-Talentiade** verlief auf Bezirksebene erfreulich reibungslos, dagegen fiel das Abschneiden auf HVW-Ebene immer schlechter aus. Während in der Saison 2007/08 noch zwei Spieler (Tim Gröger/TV Flein und Simon Jünger/TSG Öhringen) aus unserem Bezirk den Sprung ins HVW-Team schafften, mussten wir uns in den vergangenen zwei Spielzeiten mit nur einem Akteur begnügen (2008/09: Johannes Carle/TSG Öhringen, 2009/10: Trixi Hanak/Neckarsulmer Sport-Union). Insbesondere bei den Koordinationsübungen mussten unsere Teilnehmer immer wieder ihre guten Platzierungen aus dem Handball einbüßen. Daher ist BR LL Markus Mirovsky auch ein idealer Verantwortlicher für die VR-Talentiade, der mit seinem Lehrstab die Sichtung durchführt und durch einige Neuerungen das Abschneiden bei den Koordinationsübungen verbessern möchte.

Abschließend möchte ich zunächst allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit danken, auch wenn manch meiner Entscheidungen nicht ganz im Sinne des ein oder anderen Verantwortlichen gewesen sein mag. Der Dank geht weiter an unseren Bezirksvorstand Willi Sommer und Kassier Emil Bierwag, die stets ein offenes Ohr für die Jugend hatten.

Auch meinen Staffelleitern im männlichen Jugendbereich (Uwe Strebel/mJA, Alfred Mannus/mJB, Franz Loydl/mJC, Hans-Gerd Deininger/mJD und Gaby Hartmann/mJE) gilt der Dank für die zuverlässige Mitarbeit während den Spielzeiten.

Zum Schluss bedanke ich mich bei meinem Spielwartkollegen Thomas Schadenberger und unserer Jugendchefin Marie-Anne Traub. Nach nunmehr sechs gemeinsamen Jahren bilden wir zusammen ein richtig gutes Team, es hat immer viel Spaß gemacht, mit euch zusammenzuarbeiten.

Der Handballminister :

Handballer ticken anders !!!

Bericht des Bezirksspielwartes weibliche Jugend (BSpWwJ)

Thomas Schadenberger, Märzenäcker 8, 74226 Nordheim

Mädchenhandball im Handballbezirk Heilbronn-Franken! Wo befindet sich eigentlich der Mädchenhandball in unserem Umfeld? Nach der aktuellen Mitgliederstatistik des WLSB liegt der Mädchenhandball an zweiter Stelle hinter dem Fußball und mit weitem Abstand vor den weiteren Ballsportarten Volleyball, Basketball und Hockey.

Auszug aus der Mitgliederstatistik des WLSB für die Sportfachverbände

Ballsportarten in Württemberg	Mädchen bis 6 Jahre	Mädchen 7 - 10 Jahre	Mädchen 11 - 14 Jahre	Mädchen 15 - 18 Jahre	Mädchen Insgesamt
Fußball	2.717	5.513	9.218	9.415	26.863
Handball	1.124	4.187	8.634	5.588	19.533
Volleyball	107	759	2.969	4.181	8.016
Basketball	39	182	571	777	1.569
Hockey	58	350	374	327	1.109

Stand: 20.07.2010

Mit 119 Mädchenmannschaften ging der Spielbetrieb der Hallenrunde 2010/2011 im Handballbezirk Heilbronn-Franken an den Start. Das sind 13 Mannschaften weniger wie in der letzten Runde (132 Mannschaften).

Für die Vereine in unserem Handballbezirk wird es immer schwieriger neue Jugendliche zu gewinnen. So ist zu beobachten, dass Vereinsnamen komplett aus dem Mädchenhandball verschwunden sind oder immer mehr Jugendspielgemeinschaften gegründet werden um überhaupt noch den interessierten Mädchen den Handballsport bieten zu können. Die möglichen Gründe liegen sicherlich an der wandelnden Leistungsgesellschaft mit den immer stärker kommenden Ganztageschulen und einem Übermaß an Freizeitmöglichkeiten – aber auch an den lukrativen Initiativen der „anderen Sportarten“.

Sicherlich gibt es die sogenannten Vereinshochburgen in unserem Bezirk, die aber meistens aus dem Zusammenschluss mehrerer Vereinen bestehen. Vielleicht aber ist das die Zukunft unseres Sports, zumindest im weiblichen Jugendbereich?

Nach wie vor ist es erschreckend, mit wie wenig Mannschaften der Handballbezirk Heilbronn-Franken auf HVW-Ebene vertreten ist. In der neuen Hallenrunde 2010/2011 hat sogar nur 1 Verein den Sprung in die BWOL (wB) und Württemberg-Liga (wC) geschafft oder besser, kein anderer Verein hat sich zur HVW-Quali 2010 im Sommer gemeldet bzw. hat die Vorentscheidungen in der C-Jugend überhaupt

überstanden. Hier wünsche ich der Neckarsulmer Sport-Union als Repräsentant unseres Handballbezirks viel Erfolg auf HVW-Ebene!

Die Nachwuchsspielerinnen brauchen Vorbilder. Nur leider hat unser Handballbezirk in diesem Jahr mit der Neu BW-Oberliga Mannschaft der HSG Kochertürn/Stein und den beiden Württemberg-Ligisten Neckarsulm und Nordheim nur drei Vereine mit leitungorientiertem Frauenhandball – zumindest aus der Sicht der Spielklassen. Die größten Talente wandern bereits im Vorfeld zu den höherklassigen Vereinen mit Regionalliga und Bundesliga Mannschaften aus den Nachbarbezirken ab. Eine Herausforderung, der wir Spieltechniker uns zusammen mit unseren Kollegen des Lehrwesens und den Vereinen stellen müssen.

Ich möchte jetzt nicht unsere Jugendarbeit im Handballbezirk schlecht reden, das sind einfach nur Fakten und Tatsachen, die aktiv angegangen werden müssen. Im Gegenteil. Ich bin nach wie vor der festen Überzeugung, dass die Jugendarbeit und die Spieltechnik in unserem Handballbezirk, nach wie vor hervorragend organisiert ist – zumindest aus der Sicht des Breitensports.

Es gibt aber Gefahren, gegen die wir uns Handballer gemeinsam stellen müssen. Sonst ist der Mädchenhandball ein Auslaufmodell!

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei allen Vereinen für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit bedanken. Aber auch ein großes Dankeschön an alle Bezirks- und Verbandsfunktionäre insbesondere bei den Bezirkskollegen aus dem Lehrwesen sowie bei unserem scheidenden Bezirksvorsitzenden Willi Sommer.

Mit Bedauern muss ich mich heute offiziell von drei langjährigen Staffelleitern verabschieden. Mit Andrea Olpp, Richard Schill und Martin Staiber verliert der Mädchenhandball drei erfahrende Staffelleiter. Ich wünsche euch für die weitere Zeit alles Gute und möchte mich nochmals ganz herzlich für die Zusammenarbeit bedanken.

Ein ganz dicker Dank geht an meine „Bezirkschefin“ Marie-Anne Traub und meinem Spielwartkollegen Jens Nied. Ich bin nach wie vor der festen Überzeugung, dass unser Trio im Bezirksjugendausschuß funktioniert und es mir auch unheimlich viel Spaß bereitet. Ich freue mich zusammen mit euch auf drei weitere interessante Jahre.

Bericht der Bezirksreferentin Lehre und Leistung (BR LL)

Yvonne Schott, Hauptstraße 97, 74226 Nordheim

Seit 6 Jahren führe ich zusammen mit Dr. Martin Sander (Schwerpunkt Lehre) das Amt der Bezirksreferentin Lehre und Leistung im Schwerpunkt Leistung in unserem Bezirk aus.

Die Arbeit hat mir immer viel Freude bereitet. Vor allem die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Förder- und Stützpunkttraining verliefen immer sehr harmonisch. Es gibt in unserem Bezirk noch viel zu tun, um mit den anderen Bezirken im Leistungsbereich des HVW, gleich zu ziehen oder gar mal irgendwann ihnen voraus zu sein. Dazu würde ich mir wünschen, dass die Vereine mehr miteinander arbeiten. Denn nur zusammen können Fortschritte gelingen.

Doch haben wir in und aus unserem Bezirk einige junge Spielerinnen und Spieler, die in der Regionalliga und sogar in der 2. Bundesliga spielen.

Das macht mich stolz!!!

Ich hoffe, dass noch viele Spielerinnen und Spieler folgen werden! Dies geht allerdings nur durch Talent, viel Arbeit, Ehrgeiz und vor allem durch die Mithilfe ihres/seines Vereins!

Bedanken möchte ich mich bei meinem Trainerteam im Förder- und Stützpunktbereich, die mit viel Engagement Woche für Woche ihre Freizeit opfern.

Ebenfalls herzlichen Dank an alle Vereine, die ihren Spielerinnen und Spielern ermöglichen, sich im Förder- und Stützpunkttraining weiter zu entwickeln. Diese Weiterentwicklung hilft natürlich auch ihnen, den Vereinen.

Besonders möchte ich mich bei Dr. Martin Sander bedanken, der mit viel Herzblut jährlich die Trainerfortbildungen durchgeführt hat.

Dank auch an alle, die mich die letzten Jahre, in allen Bereichen unterstützt haben.

Leider kann ich aus privaten Gründen dieses Amt nicht mehr ausführen, und stelle mich somit nicht mehr zur Wahl.

Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute, viel Erfolg und jederzeit das richtige Näschen für diese Aufgabe. Selbstverständlich bin ich auch gerne bereit, meinem Nachfolger mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Vielen Dank für Euer Vertrauen !!!!!!!!!!!!!!!

Bericht des Bezirksreferenten Kinder- und Schulsport (BR KS)

Ulrich Hettenbach, Im Weiler 8, 74523 SchwäbischHall

Handball macht Freunde – und Freundinnen

Der Verein „Freunde und Förderer des Handballs in Württemberg e.V.“ wurde am 5. Februar 2003 im Regierungspräsidium Stuttgart gegründet mit dem Ziel und dem Konzept, das wir an unseren Schulen, Ganztageschulen und Schulen mit Ganztagesbetreuung unbedingt brauchen.

Das Ziel: Frische Begeisterung für den Handball in Württemberg

Was England für den Fußball, ist Deutschland für den Handball. Wir sind das Mutterland dieses Sports. Und das wollen wir hier in Württemberg wieder deutlich machen. In keinem anderen Handballverband gibt es so viele höherklassige Vereine. Württemberg hat alles, was man braucht, um den Handball wieder ganz nach vorne zu spielen : traditionsreiche Klubs, gute Nachwuchsarbeit – und große Wirtschaftskraft.

Von den kleinen zu großen Erfolgen

**Das Konzept. Handball macht Spaß, schult soziales Verhalten und hält fit.
Früh übt sich, wer gesund bleiben oder auch ein Meister werden will.**

Deswegen fördern und initiieren die **Freunde und Förderer des Handballs in Württemberg** :

- > Handball in der Schule
- > Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein (Kooperation Schule/Verein)
- > Qualifizierte Ausbildung der Jugendlichen im Verein
- > Jugend- und Freizeitcamps, die das soziale Miteinander schulen
- > Zusammenhalt und Wir-Gefühl aller Handballfreunde und –freundinnen
- > Kontakt zu Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Politik, Wirtschaft, Medien und Sport
- > Veranstaltungen, die den Handball ins Gespräch bringen

7 gute Gründe, dem Handball in Württemberg auf die Sprünge zu helfen

- > Jugendliche sind in Sporthallen besser aufgehoben, als auf der Straße.
- > Teamgeist, Selbstvertrauen, Durchsetzungsvermögen :
Was Hänschen spielerisch lernt, muss Hans nicht mühsam trainieren.

- > Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit: Handball schult Motorik und Fitness von klein.
- > Handball macht Freunde und Freundinnen. Das Spiel fördert soziale Kontakte.
- > Handball in Württemberg hat Tradition. Für die Zukunft können wir sorgen.
- > Nirgendwo tummeln sich so viele Nachwuchstalente wie in Württemberg. Sie bekommen Perspektiven hier bei uns.
- > In keinem anderen Verband in Deutschland gibt es so viele höherklassige Vereine wie in Württemberg. Was fehlt: Klubs, die in der Bundesliga vorne mitspielen.

Der Förderverein soll eine breite Bewegung werden, die alle Handballinteressierten einschließt.

Auch Dich !!!

Bericht des Bezirksreferenten Kinderhandball (BR KH)

Dr. Martin Sander, Kirschenweg 6/1, 74348 Lauffen

Seit 2001 bin ich in verschiedenen Funktionen in unserem Bezirk tätig. Die Aktivitäten als Bezirksreferent für Freizeitsport und Entwicklung (BREF), als Bezirksreferent für Kinderhandball (BRKH) und Lehrwart (stellv. BRLL) überschneiden sich. Entsprechend habe ich erneut einen Bericht verfasst der alle Aktivitäten einschließt.

Die mit meiner Funktion verbundenen Ziele 2007 waren:

- **Handball** von klein auf bis ins hohe Alter in unserem Bezirk für eine möglichst große Anzahl von Handballern und deren Freunde **in allen Leistungsklassen** zu ermöglichen.
 - Sachstand: Wir haben steigende Zahlen im unteren Jugendbereich und zunehmend geschulte junge Mitarbeiter in den Vereinen. Diese gilt es weiter zu integrieren.
- Möglichst **viele Interessierte** zu schulen und unseren erfolgreichen Handballsport in unserem Bezirk voranzubringen
 - Sachstand: Es wurden in den letzten Jahren mehrere gut besuchte Trainerausbildungen und Trainerfortbildungen durchgeführt. Insbesondere die Veranstaltungen am 03. Oktober des jeweiligen Jahres wurden weit über unseren Bezirk hinaus angenommen
- Durch **faire Kooperation** benachbarter Vereine die Leistung in unserem Bezirk zu steigern und somit auch unseren Talenten in unserem Bezirk eine Zukunft zu geben
 - Sachstand: hier herrscht nach wie vor großes Verbesserungspotential. Entsprechend unterstütze ich die Einrichtung einer Handballakademie in Heilbronn- Franken um talentierten Spielern (-innen) in unserem Bezirk eine Heimat zu bieten.
- Mit kommunikativen, fairen Mitteln eine **erfolgreiche Handballkultur** aufzubauen.
 - In diesem Punkt darf jeder sein persönliches Fazit ziehen.

Zusammenfassung: die künftigen Schwerpunkte sind wenig verändert. Nur gemeinsam werden wir erfolgreich sein.

Wer Veränderungen schaffen will stößt natürlich auch auf Kritik. Handball ist eine Sportart mit Hand, Ball und Kopf; verboten sind Fußkontakte. Entsprechend verbietet es sich "zu treten". Es gilt mit Kopf und Hand den Ball zu bewegen. Es gibt für uns alle immer noch viel zu tun.

Ich stelle mich erneut diesen Aufgaben und erwarte weiterhin, dass alle die mich wählen auch hinter den ZIELEN stehen. Gleichzeitig bitte ich im Sinne unserer Handballkultur um Gegenstimmen und weiterhin, wie gewohnt, faire Kritik.

Bericht des Vorsitzenden Bezirkssportgericht

Friedhelm Baas, Streithof 13, 74638 Waldenburg

Beim letzten Bezirkstag am 16. November 2007 wurde Stefan Häcker zum Vorsitzenden des Bezirkssportgerichts gewählt. Aus gesundheitlichen Gründen hat Stefan Häcker sein Amt im Februar 2009 zu Verfügung gestellt.

Mit Beschluss des Bezirksausschusses wurde ich, Friedhelm Baas, im März 2009 gemäß § 29 Abs. 2.9 der HVW-Satzung zum Vorsitzenden des Bezirkssportgerichts gewählt.

In der Amtszeit von Stefan Häcker hat das Bezirkssportgericht insgesamt sechs Verfahren mit einem Urteil abgeschlossen, davon waren drei Verfahren aufgrund eines Strafantrags der Spielleitenden Stelle Recht, wovon ein Antrag als unbegründet zurückgewiesen wurde. In einem Fall wurde der Einspruch eines Vereins gegen die Spielwertung auf Grund eines Regelverstoßes verhandelt und ein Verfahren war wegen Einspruch gegen den Bescheid der Spielleitenden Stelle Recht zu bearbeiten. In einem Fall musste ein Urteil wegen Beleidigung, Bedrohung und Tätlichkeit sowie wegen Vernachlässigung des Ordnungsdienstes und mangelndem Schutz des Schiedsrichters gesprochen werden.

In meiner Amtszeit hat das Bezirkssportgericht im **Spieljahr 2008/2009** drei Verfahren aufgrund von Einsprüchen gegen Bescheide der Spielleitenden Stelle verhandelt. In allen Fällen wurden die Bescheide aufgehoben, wobei insbesondere der „Fall Bad Wimpfen“ für große Aufregung im Handballbezirk sorgte. Dabei wurde leider mit teilweise böartigen Anschuldigungen gegen Mitglieder des Bezirkssportgerichts das sportliche Fairplay erheblich verletzt. Es darf aber hier auch festgestellt werden, dass die Entscheidung des BSpG in diesem Fall jeder rechtlichen Prüfung standgehalten hat.

Im **Spieljahr 2009/2010** und im bisherigen Verlauf des **Spieljahrs 2010/2011** musste das Bezirkssportgericht **keine Verfahren** bearbeiten, was sicherlich der guten Arbeit des seit dem Spieljahr 2009/2010 neu eingesetzten Vorsitzenden der Spielleitenden Stelle Recht, Thilo Schütz, zu verdanken ist.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Beisitzern Sascha Göthling, Gerhard Roman und Hans-Ulrich Singer für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank ergeht an Gerhard Roman, der seine langjährige erfolgreiche Beisitzertätigkeit im Bezirkssportgericht mit dem Bezirkstag 2010 beenden wird. Ich selbst werde - wie bereits bei der Amtsübernahme verabredet - beim Bezirkstag nicht für das Amt des Vorsitzenden des BSpG kandidieren und wünsche dem Nachfolger eine glückliche Hand und stets gute Entscheidungen.

Bericht des Bezirksschiedsrichterwartes

Ralf Horn, Justinus – Kerner – Strasse 19, 74831 Gundelsheim

Drei Jahre sind nun vergangen seit dem letzten Bericht beim Bezirkstag. Drei Jahre, in denen sich im Handball vieles ereignet hat, aber auch manche Dinge sich nicht verbessert, eher verschlechtert haben.

Ich möchte in meinem Bericht auf folgende Punkte speziell eingehen:

- Aktionen im Jahr 2010
- Situation der Schiedsrichter während einer Saison

Ich habe das Amt nach der Wahl im Monat März 2010 von Ulrich Krenz übernommen. Und dann ging es auch schon los.

- Neulingskurs
- Fortbildungskurse aller Schiedsrichter
- Planung Schiedsrichterhandballturnier 2010

Seit Jahren ist die Zahl der aktiven Schiedsrichter rückläufig. „ Alte und erfahrene Schiedsrichter“ hören auf zu pfeifen, junge Schiedsrichter hängen innerhalb von 2-3 Jahren die Pfeife wieder an den berühmten Nagel. Dies ist sehr bedauerlich, da die SR – Vereinigung viel Zeit und finanzielle Mittel in die Ausbildung und spätere Betreuung investiert hat. Leider können wir durch die jährlich stattfindenden Neulingskurse die Abgänge nicht auffangen, somit reduziert sich von Jahr zu Jahr die Anzahl unserer aktiven Schiedsrichter.

Es werden leider zu wenige Teilnehmer von den Vereinen gemeldet und leider kommen die gemeldeten Personen nicht oder schließen den Lehrgang nicht ab.

Nun stellt sich die Frage: „ Woran mag es liegen, dass wir immer weniger Schiedsrichter bekommen?“.

Dies ist teilweise sehr leicht zu beantworten. Geht man in die Halle um ein Spiel anzuschauen, sollte man mal auch darauf achten, wie unser Schiedsrichter behandelt wird. Von Beschimpfungen und Beleidigungen bis zu Drohungen, davon will ich gar nicht mehr schreiben.

Unter solchen Voraussetzungen ist es für uns sehr schwierig, neue, motivierte Personen für den Job als Schiedsrichter zu gewinnen.

Hier sollten sich alle Vereinsverantwortlichen schleunigst Gedanken machen, wie wir **gemeinsam** dieses Problem lösen können. In meinen Augen ist es **5 vor 12**.

Doch es gibt nicht nur Negatives zu erwähnen. Auf der positiven Seite stehen die jährlich stattfindenden Vorbereitungslehrgänge. Hier werden jährlich ca. 85 – 90 % unserer aktiven Schiedsrichter fit gemacht für die neue Saison. Die restlichen SR hatten sich bis auf wenige Ausnahmen bereits im Vorfeld entschuldigt oder eine Freistellung beantragt.

Hier auf diesem Wege ein **Danke Schön** an die ausrichtenden Vereine, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und uns stets gut versorgen.

Das nächste High Light im Jahr 2010 war das Schiedsrichter-Handballturnier.

Hier konnten die SR auch mal zeigen, dass sie nicht nur pfeifen sondern auch gut Handball spielen können.

Auch unser Bezirk war mit einem Team vertreten. Allen Beteiligten hat diese Veranstaltung sehr viel Spaß gemacht und haben auch schon gesagt, dass Sie im Jahr 2011 wieder daran teilnehmen wollen. Allen Teilnehmer auf diesem Wege „Vielen Dank“, dass sie unseren Bezirk so toll vertreten haben.

Neu konnten wir erstmalig während der Saison 2010/11 zwei Junge SR – Teams als Potenzialteam an den HVW melden. Diese werden von ehemaligen Bundesligaschiedsrichter betreut und somit für die Aufgaben im höheren Leistungsbereich vorbereitet.

Also wie Sie sehen, versuchen wir, die SR – Kommission, alles Mögliche zu unternehmen, um den Job „ Schiedsrichter „ so interessant wie möglich zu machen.

Zum Schluss möchte ich noch kurz auf die aktuelle Saison und Situation der SR eingehen.

Ein Thema in einigen Abteilungen sollte eigentlich das SR – Soll sein. Man glaubt es kaum, aber es gibt Vereine, die haben „ 1 „ oder sogar keinen Schiedsrichter. Dies kann so nicht weitergehen. Der Handballsport kann nur ausgeübt werden, wenn auch genügend geprüfte SR vorhanden sind.

Leider, auch im Jahre des Schiedsrichters, fällt es uns schwer, neue Schiedsrichter zu finden, sieht man die aktuelle Entwicklung in den Hallen. Beschimpfungen, Beleidigungen, sogar fast Tötlichkeiten, sind bei einigen Vereinen leider an der Tagesordnung. Hier werden wir, zusammen mit dem Bezirksausschuss und der Spielleitende Stelle Recht, alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, die uns zur Verfügung stehen, um diese Vereine zu bestrafen und somit zum Nachdenken zu bewirken.

Sicher werde ich nicht für jeden Verein der angenehmste Vertreter der Schiedsrichter sein, aber für mich stehen unsere Schiedsrichter und deren Wohl im Vordergrund, und für diese werde ich mich immer einsetzen. Jedoch möchte die SR – Kommission dies in enger Zusammenarbeit mit den Vereinsverantwortlichen tun, sofern wir hier die nötige Rückmeldung bekommen , dass dies gewünscht wird.

Wir möchten alle einen offenen Dialog mit den Vereinen. Dass natürlich nicht alles machbar ist, was gewünscht wird ist uns klar. Aber wir sollten nichts unversucht lassen, die Atmosphäre in den Hallen wieder freundlicher zu gestalten.

Ganz zum Schluss möchte ich bei allen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Schiedsrichtervereinigung bedanken, für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit. Ohne diesen Einsatzwillen wäre es gar nicht möglich, die anfallenden Aufgaben zu bewältigen.

Ein weiterer Dank gilt unserem Bezirksausschuss und Bezirksvorstand für die uneingeschränkte Unterstützung der Schiedsrichter.

Bericht des Bezirkssenienewartes (BSW)

Horst Bergmann, Nürnberger Straße 16, 74074 Heilbronn

Seit dem Bericht zum Bezirkstag 2007 in Möckmühl hat der Seniorenausschuss wieder verschiedene Veranstaltungen durchgeführt.

Wir führen im zweijährigen Turnus **Seniorentreffen** durch. In den Jahren dazwischen, laden wir zu **Sternwanderungen** ein.

Nach dem Seniorentreffen am 12. Mai 2007 in der Flina in Flein, stand am 16. November 2008 die Sternwanderung an. Das Ziel war in Weinsberg die Weinbauschule. Nach der Begrüßung ging ein Teil zum Museumsbesuch ins Kernerhaus, der Rest ging unter Führung des Schulleiters Rolf Hauser zu einer hervorragenden Weinprobe in den Keller. Anschließend trafen sich die 100 Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen im Versammlungsraum der WBS. Nach dem Handball-Derby Weinsberg – Flein, zu dem die Teilnehmer freien Eintritt erhielten, klang die Veranstaltung in der Weibertreuhalle gemütlich aus.

Ausrichter des Seniorentreffens am 5. September 2009 war TGV Beilstein. Der Abteilungsleiter Andreas Gramsch hat in die Bottwartalkellerei nach Großbottwar eingeladen. Zu der hervorragenden Bewirtung haben die Beilsteiner ein tolles Programm zusammengestellt: Steptanz der Frauenabteilung, Auftritte der „Scheurerburzler“ und dem Höhepunkt - den „Handball-Singers“, die natürlich allseits bekannte Handballlieder im Programm hatten und zum Mitsingen einluden. Die 133 Teilnehmer waren sich einig: bei solchen Veranstaltungen treffen wir uns gerne wieder.

Die Sternwanderung am 01.08.2010 führte uns ins Stadtseetal, wieder nach Weinsberg.

An den Stadtseen in ruhiger Waldlage, wurden wir bei strahlendem Sonnenschein vom Fischereiverein bewirtet. Die 70 Teilnehmer haben sich richtig wohlgefühlt. Zum Ende am Spätnachmittag nahm selbst unser Emil mit zwei Krücken den beschwerlichen Anstieg zum Jägerhaus in Kauf.

Der Bezirkssenienewart möchte sich beim Bezirksvorsitzenden Willi Sommer und dem Kassier Emil Bierwag für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken, ebenso für die Mitarbeit der Vereins-Seniorenbeauftragten.